



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Briefwechsel mit der Basler Dichterin Emma Brenner-Kron  
1852 - 1866**

**Burckhardt, Jacob**

**Basel, 1925**

Gedicht III

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75405](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75405)

### III.

O zürne nicht, o wolle mich nicht strafen,  
Siehst du mich jeden Abend vor dir stehn!  
O zürne nicht! Wie kann ich ruhig schlafen,  
Hab' ich dein Antlitz nicht gesehn.

O sieh' mich an, den Blick nicht von mir wende!  
Du weißt ja wohl — wenn es zur Ruhe geht,  
Das fromme Kind, dann faltet es die Hände  
Zum gottgeweihten Nachtgebet.

Und beim Gebet, da zieht ein süßer Friede,  
Durch seine Seele, mild wie Sternenschein,  
Und auszuruhen von des Tages Müde  
Schläft es zu heitern Träumen ein.

Und wie dem Kinde, das bei seinem Flehen  
Des Himmels Friedenslüfte mild umwehn,  
So wird auch mir, darf ich vor'm Schlafengehen  
In Deine lieben Augen sehn.